

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 23 (1950)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstrasse 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft 32 37 00 (intern 541), Postcheckkonto VIII 25 090
 Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55
 Zentralverkehrsleiter-Tg.: H. Wagner, Säntisstrasse 10, Rapperswil, Telefon Geschäft (055) 2 11 22
 Zentralverkehrsleiter-Fk.: W. Stricker, Burgunderstrasse 20, Solothurn, Telefon Geschäft (065) 2 11 21, Privat (065) 2 13 96
 Zentralmaterialverwalter: P. Riesen, Zähringerstr. 60, Bern, Telefon Geschäft (031) 3 98 01 (intern 507), Privat (031) 2 01 17

Sektionen:
 Aarau: Max Gysi, Eggstrasse 12, Aarau.
 Baden: Postfach 31 970, Baden.
 Basel: Dr. W. Kambli, Bettingerstr. 72, Riehen.
 Bern: Postfach Transit, Bern.
 Biel: Fritz Wälchli, Tessenbergstr. 72, Biel 5.
 Emmental: Hptm. F. Kohli, Bahnhofstr. 11, Burgdorf.
 Genève: Hugo Burkert, 15, rue Lévrier, Genève.
 Glarus: FW. Kpl. R. Staub, Fest.-Wacht Kp. 14, Kaserne, Glarus.
 Kreuzlingen: FW. Sdt. Brunner Franz, Stählistr. 21, Kreuzlingen.
 Langenthal: Arthur Nyfeler, Eisenbahnstrasse 73c, Langenthal.
 Lenzburg: Karl Stadler, Schützenmatte 1134, Lenzburg.
 Luzern: Kpl. Heinrich Illi, Dornacherstrasse 8, Luzern.
 Mittelhaut: M. Ita, Alemannenstr. 14, Arbon.
 Neuchâtel: Paul Bolli, 21, Beaux Arts, Neuchâtel.
 Olten: Max Waelchli, Kreuzstrasse 16, Olten

Sektionen:
 Rapperswil (St.G.): Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (Zch.).
 Schaffhausen: Oblt. W. Salquin, Munotstrasse 23, Schaffhausen
 Solothurn: Herbert Marti, Hauptstrasse, Biberist.
 St. Gallen: Wm. Ernst Keller, Unterer Graben 58, St. Gallen.
 St.-Galler Oberland: Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels.
 Thun: W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg.
 Uri/Altdorf: F. Wälti, Waldmatt, Altdorf.
 Uzwil: R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil.
 Vaud: J. Chabloz, 14, chemin du Ravin, Lausanne.
 Winterthur: Postfach 382, Winterthur.
 Zug: H. Comminot, Oberwil (Zug).
 Zürcher Oberland, Uster: Postfach 62, Uster.
 Zürich: Postfach Zürich 48.
 Zürichsee, linkes Ufer: Ernst Rüttimann, alte Landstrasse 132, Thalwil.
 Zürichsee, rechtes Ufer: Hans Bächler, Uetikon am See.

Zentralvorstand

Entschädigungen für Verbindungsübungen. Das sämtlichen Sektionen und Leitern der ausserdienstlichen Trainingskurse zugestellte Zirkular der Abteilung für Genie vom 3. Oktober 1950 betr. Entschädigung für Verbindungsübungen scheint nicht von allen Sektionen richtig verstanden worden zu sein. So kommt es immer wieder vor, dass einzelne Sektionen mit dem Übungsbericht über eine reglementarische FD-Übung gleichzeitig noch eine blaue Kontrollkarte einsenden. **FD-Übungen nach Reglement, für die ein Bundesbeitrag ausgerichtet wird, können nicht gleichzeitig noch als Verbindungsübungen honoriert werden.**

Hingegen besteht die Möglichkeit, die Anmeldung für reglementarische FD-Übungen, die den Bedingungen nicht entsprechen (z. B. Teilnehmerzahl), zurückzuziehen und solche Übungen als Verbindungsübungen durchzuführen. Wir bitten die Sektionsvorstände, diese beiden Kategorien streng auseinanderzuhalten.

Konzessionsgesuche für Funk- und Drahtverbindungen anlässlich von Sportveranstaltungen. Von der Abteilung für Genie werden wir darauf aufmerksam gemacht, dass von verschiedenen Sektionen öfters die Termine für Materialbestellungen und für die Einreichung der Konzessionsgesuche für den Übermittlungsdienst bei Sportveranstaltungen erheblich unterschritten werden. Dieser dreiwöchige Termin, gemäss den «Weisungen der Gruppe für Ausbildung für die Abgabe von Übungsmaterial an militärische Verbände und Vereine vom 31. Juli 1946» ist notwendig, um sowohl der Abteilung für Genie als auch der GD/PTT die für die richtige Behandlung der Gesuche notwendige Zeit einzuräumen. Analog dieser Weisungen sind selbstverständlich die Konzessionsgesuche für sportliche Veranstaltungen zugunsten Dritter, auch dann, wenn für dieselben kein Material benötigt wird, einzureichen. Wir ersuchen die Sektionsvorstände, sich streng an die festgesetzten Fristen zu halten, damit sich die Geschäfte zwischen den beteiligten Dienststellen reibungslos abwickeln können und dass nicht zu unliebsamen Zurückweisungen von Gesuchen geschritten werden muss.

Eidg. Verband der Übermittlungstruppen
 Der Zentral-Sekretär: Egli.

Dédommagements pour exercices de liaison. La circulaire du Service du Génie du 3 octobre 1950 adressée à tous les chefs de cours hors service et à toutes les sections ne paraît pas claire à chacun. Certains envoient avec un rapport d'exercice en campagne selon règlement une carte bleue. **Les exercices selon règlement sont financés par une subvention fédérale et ne peuvent élarger encore au poste des dédommagements.**

Par contre, on pourra retirer la demande de subvention pour un exercice de campagne où les conditions n'auront pu être remplies (p. ex. nombre des participants) et faire un exercice de liaison ordinaire. Les comités de section sont priés de bien distinguer les deux genres d'activités.

Demandes de concessions pour manifestations sportives. Le Service du Génie nous fait remarquer que les délais prévus pour les demandes de concessions et de matériel pour les manifestations sportives

ne sont pas observés. Ces délais de 3 semaines sont nécessaires à l'examen des demandes par le Service du Génie et la DG/PTT. Il en est de même lorsqu'aucun matériel n'est demandé. Nous prions les comités de section de se tenir aux instructions données, ceci afin d'éviter tout frottement avec les instances intéressées et le renvoi pur et simple des demandes de concessions. Le comité central.

Mitteilung der Redaktion. Wie üblich, so muss auch dieses Jahr der Redaktionsschluss für die Januar-Nummer auf den 15. Dezember vorverlegt werden.

1. Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter. Der Rapport findet am 9. Dezember 1950 um 1650 Uhr im Hotel «Schweizerhof» in Olten statt. Es werden folgende Traktanden behandelt:

1. Begrüssung durch den Vorsitzenden
2. Rückblick auf die Tätigkeit im verflossenen Jahr
3. Neuer Netzplan, Rundspruch
4. Q-Code, Z-Code
5. Papierführung
6. Werbetätigkeit
7. Vorschläge der Sektionen
8. Ausblick und Schlusswort.

2. Rundspruch. Am 13. Dezember 1950 wird um 2015 Uhr auf Frequenz 3145 kHz unter dem Rufzeichen HBM10-UU2 ein Rundspruch durchgegeben. Die Quittierung des Rundspruches wird am obigen Rapport besprochen.

Die Frequenz 3145 kHz wird quarzkontrolliert und kann zur Kontrolle der Eichgenauigkeit der Sta. benützt werden.

Zentralverkehrsleiter Funk: Oblt. Stricker.

Mitteilung der Abteilung für Genie. Mit Gegenwärtigem bringen wir Ihnen zur Kenntnis, dass wir unsere Büros wieder in das Barackengebäude der Abteilung für Genie, Wankdorfstrasse, Bern, verlegt haben.

Unsere Telefonnummern lauten wie folgt:

Oberstlt. Hagen (031) 61 95 03 Herr Hädener (031) 61 95 05
 Lt. Badet (031) 61 95 06 Herr Loosli (031) 61 95 05

Wir bitten Sie, die Korrespondenz nach wie vor an die Abt. für Genie, Vor- und ausserdienstliche Ausbildung, Bern 3, adressieren zu wollen. Oberstlt. Hagen.

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Max Gysi, Eggstrasse 12, Aarau
 Postcheckkonto VI 5178, Telefon (064) 2 50 31

Nachtorientierungslauf der Schweiz. Offiziers-Gesellschaft in Aarau. Eine erfreuliche Anzahl Jungfunke und 10 (!) Aktive meldeten sich am Samstagmittag in der Kaserne zur Befehlsausgabe. Das Funkzentrum befand sich in der Kaserne selbst und bestand aus 4 Stationen. Es war je eine Verbindung zu den beiden Startplätzen zu erstellen, was mit 4 TL-Stationen geschah. Eine Verbindung mit dem Schiessplatz wollte lange Zeit nicht zustande kommen. Erst nach dreimaliger Dislokation des K1A-Gerätes beim Schiessplatz konnte je 3/3 gemeldet werden.

Von den beiden Startplätzen zu den Kontrollposten waren drei Verbindungen mit P- und K-Stationen erstellt. Eine mobile Station sorgte für die Verständigung Kommandant—Übungsleitung. Unsere Netze wurden sehr rege benützt, und mancher war froh, als der Tügg beim Café complet in der Kantine seinen Abschluss fand. Der Anlass, für uns eigentlich die Abschlussprüfung dieses Jahres, hat gezeigt, dass sehr viel guter Wille, aber auch noch viele Unklarheiten vorhanden sind. Hoffen wir, dass wir in der Lage sind, das nächste Jahr all die Mängel und Lücken, die wir heute noch haben, zu vermeiden. Der Vorstand dankt allen im Namen des Veranstalters und sagt euch auf Wiedersehen das nächste Jahr.

Generalversammlung. Wie bereits mitgeteilt, findet diese am 9. Dezember im Café «Bank» statt. Wir ersuchen alle Mitglieder, diesen Abend für den EVU zu reservieren, da sehr wichtige Geschäfte erledigt werden müssen. Die Traktandenliste und das Programm für den gemütlichen Teil werden noch jedem zugestellt. Go.

Sektion Basel

Offizielle Adresse: Dr. W. Kambli, Bettingerstrasse 72, Riehen
Telephon Privat 9 63 48, Geschäft 2 38 10; Postcheck V 10 240

Generalversammlung. Unsere Generalversammlung findet Donnerstag, den 14. Dezember 1950, im Hotel «Metropole», 1. Stock, statt. Wir erwarten einen zahlreichen Aufmarsch.

Kasse. Der Kassier hat die Einzahlungsscheine für den Beitrag 1951 verschickt. Jeder mache es sich zu seiner Pflicht, den Beitrag bis zur Generalversammlung zu bezahlen. Wir danken bestens dafür.

Kurse. Morsekurs: jeden Montag und Donnerstag, 1930—2130 Uhr, im Schulhaus «zur Mücke». — Sendeabende: im Pionierhaus, Leonhardsgraben 32, 2000—2200 Uhr; montags Fliegergruppe, donnerstags Genienetz.

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit Bern. Telephon (R. Ziegler)
Geschäft 62 29 68, Privat 5 51 14. Postcheck III 4708

Wir möchten alle Kameraden auf unsere **Weihnachtsfeier** vom 22. Dezember aufmerksam machen und bitten Sie, sich dieses Datum für den EVU zu reservieren. Es wird sich um eine einfache Feier handeln, deren nähere Einzelheiten wir noch durch Zirkular bekanntgeben werden. mü.

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Tessenbergstr. 72, Biel/Vingelz
Telephon Privat 2 66 31, Biel, Postcheck IVa 3142

Schon sind wir wieder am Ende des laufenden Geschäftsjahres angelangt, die Zeit jagt sich, es scheint, als würde die heutige Welt und damit unser Alltag durch all die wirren politischen Geschehen unbemerkt, jedoch unheimlich beschleunigt. Wie schon letztes Jahr, so ist auch in diesem durch unsere jetzt erfreulich starke und immer noch wachsende Sektion ein grosses Arbeitspensum bewältigt worden. Der Redaktor möchte hier nicht mit einer Aufzählung vorgreifen, da wir an der Generalversammlung im Januar 1951 ohnehin durch unsern unermüdlichen Präsidenten, Kamerad Fritz Wälchli, umfassend orientiert werden.

Bericht der Versammlung vom 13. November 1950 im Hotel «Bären», Biel. Punkt 2015 Uhr eröffnete der Präsident die Versammlung und orientierte über die zu behandelnden Traktanden. In rascher Folge konnten diese alsdann erledigt werden. Es wurden hierbei in rascher Folge alle Dienstzweige des Sektionsbetriebes berührt, wobei das Tätigkeitsprogramm, der Morsekurs und der Sektionssender eingehender behandelt wurden. Näheres hierüber nachfolgend. Schluss des offiziellen Teiles 2215 Uhr. Die versammelten Kameraden begaben sich alsdann in die Wirtsstube, und in freier Aussprache brachten verschiedene Kameraden noch dies und jenes zur Diskussion am Stammtisch.

Sektionssender. Im Bunker Jutzhubel werden zurzeit umfangreiche Funkeinrichtungsumbauten vorgenommen. Die von der Sektion im letzten Jahr angeschafften US-Army-Sender sind durch unsern Funkmeister, Robert Lüthi, nunmehr flottgemacht worden. Gleichzeitig muss die bestehende Antennenanlage eine Erweiterung erfahren, um all den verschiedenen Stationstypen betriebsmässig zu genügen. Mit der kalten Jahreszeit ist die dauernde Inbetriebsetzung der elektrischen Raumtemperierung wieder notwendig geworden. Die elektrischen Heizeinrichtungen sind zurzeit für unsere Sektionsbastler und Monteure eine willkommene Arbeitsbeschaffung. Zu den früheren Bautagen am Sektionssender hat sich am 20. November 1950 ein weiterer hinzugefügt. Bis Ende Jahr werden wir alle Gelegenheit haben, unser neues Funkhaus in seinem neuen Ausbau zu bewundern. Kameraden — kommt alle hinauf in den Sender!

Betriebsabende: Montag, 2000 bis 2200 Uhr, Fliegernetz; Freitag, 2000 bis 2200 Uhr, Genienetz Biel, Aarberg-Neuenburg.

Morsebetrieb der Sektion. Zurzeit sind drei Morsekurse im Gang. Die Gesamtschülerzahl beträgt zurzeit 35. Diese setzen sich vorwiegend

aus Jungfunkern zusammen. Kamerad Edy Singer konnte als amtierender Morselehrer die erfreuliche Tatsache feststellen, dass die bis heute erreichten Morsegeschwindigkeiten einen Stand erreicht haben, der als sehr gut zu bezeichnen ist. Es sollen sich darunter eine Reihe von künftigen Aspiranten auf den silbernen Funkerblitz befinden. Wir freuen uns alle mit unsern jungen Kameraden und wünschen ihnen zähe Ausdauer, frischen Mut und Zuversicht auf den Enderfolg.

Tätigkeitsprogramm. Kartenlese- und Kompasskurs. Ein solcher Kurs soll im Laufe des Winters bis Frühjahr in Form von 2 Samstagnachmittagen zur Durchführung gelangen. Genaues Datum und Ort werden später bekanntgegeben.

Werkbesichtigungen. Hierfür kommen im Raume Biel 1 bis 2 aktuelle Werke in Betracht, worüber wir jedoch vorderhand noch nichts verraten.

Eventuell kleine Skitour mit oder ohne Funk. Zeitpunkt noch unbekannt.

Bastlerabende. Dieser langersehnte Kurs muss leider infolge vollständiger beruflicher Inanspruchnahme unseres Kameraden, Vizepräsident Robert Lüthi, vorderhand fallen gelassen werden.

Vorträge im Rahmen der Sektion, gehalten durch Sektionsangehörige oder eventuell Referenten von anderer Seite, über technische und Wehrprobleme.

Stammlokal. Immer noch treffen wir uns jeden ersten Donnerstagabend, 2030 Uhr, im Hotel «Bären». Kameraden, pflegt mit uns Kameradschaft, zeigt uns eure Sympathie durch euer Erscheinen!

Abschliessend wünschen wir allen unsern Sektionsmitgliedern ein frohes neues Jahr, und denen, die uns durch ihren unermüdlichen Einsatz in diesem Jahre geholfen haben, unser Sektionsziel, die Pflege und Hochhaltung unserer Einsatzbereitschaft, zu erfüllen, danken wir an dieser Stelle mit festem Händedruck.

Section Genevoise

Adresse de la section :
Hugo Burkert, secrétaire, 15, rue Lévrier, Genève

Assemblée générale annuelle. Notre prochaine assemblée générale aura lieu le mercredi, 13 décembre 1950, à 2030 heures précises, dans la grande salle au 1er étage de la «Brasserie Romande», place Cornavin 2, Genève. Nous espérons que nos chers membres ne manqueront pas de prouver leur fidélité à notre section par une assistance nombreuse. Tous trouveront là une occasion d'apprendre les dernières nouvelles sur notre local et d'entendre des autres événements notables qui sont survenus dans notre section dans le courant de cette année. Pour votre gouverne, nous mentionnons ci-après le programme que nous vous proposons pour le 13 décembre:

1. Rapport du président
2. Rapport du trésorier
3. Rapport des vérificateurs de comptes
4. Rapport du chef discipline radio
5. Rapport du chef de la sous-section « Aviation »
6. Rapport du chef du matériel
7. Exposé du chef de la sous-section « Juniors »
8. Discussion des rapports
9. Election du président
10. Election du comité
11. Programme d'activité future et discussion
12. Propositions individuelles et diverses.

En temps opportun, une invitation personnelle sera adressée à tous les membres pour leur rappeler cet assemblée.

Nouveau local. C'est mercredi, le 15 novembre, qu'une quinzaine de membres ont donné suite à l'appel du comité pour le déménagement de notre matériel de l'Arsenal cantonal à l'Ecole primaire à la rue de Berne. Bien que quatorze membres soient restés absents ce soir-là, sans indiquer de motif, nous sommes très satisfaits de l'intérêt qui a été témoigné pour notre cause à cette occasion. Tandis qu'une équipe de cinq a préparé les caisses pour le départ, une camionnette, conduite par notre dévoué trésorier, a emmené le matériel devant le collège à la rue de Berne. Là, les autres membres ont monté les caisses lourdes dans notre salle au 3e étage. Nous sommes persuadés que chaque participant a bien mérité la bière qui a été offerte après le travail à l'«Hôtel de Genève» et nous remercions très sincèrement les quinze fidèles qui ont ainsi contribué magnifiquement à l'installation de notre nouveau local. A cette occasion, nous ne voulons pas manquer de remercier encore une fois nos autorités, en particulier M. Cottier, conseiller administratif de la ville de Genève, M. Nogarède, président de l'Association des troupes genevoises du Génie, M. Mundinger du Service des écoles de la ville de Genève et toutes les autres personnes qui ont aidé à nous procurer cette salle splendide.

Stamm. En vue de la reprise prochaine des soirées d'émissions, nous avons décidé de transférer notre «Stamm» dans le restaurant de l'«Hôtel de Genève» à la rue des Pâquis qui est à la proximité du local. Nous nous rencontrerons là tous les vendredis soirs après nos réunions, à partir de 22 heures.

Sektion Glarus

Offizielle Adresse: Kpl. R. Staub, Fest. Wacht Kp. 14, Kaserne Glarus
Telephon 5 10 91

Der **Pragellauf** findet am 18. Februar 1951 statt. Unsere Sektion ist wiederum für die Verbindungen besorgt. Ich bitte unsere Mitglieder, sich diesen Tag für unsere Sache zu reservieren. Ein persönliches Rundschreiben folgt demnächst.

Unsere **Sektionssender** möchte ich ebenfalls in Erinnerung rufen und einer vermehrten Benutzung durch unsere Mitglieder empfehlen. st.

Sektion Kreuzlingen UOV

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistr. 21, Kreuzlingen
Postcheck VIIIc 2238 (UOV)

Felddienstübung. Am 2./3. Dezember 1950 findet unsere letzte Felddienstübung statt. Sie wird im Raume des Thurtales, gemeinsam mit dem UOV Kreuzlingen, UOV Weinfelden und der Ortswehr durchgeführt. Ich kann unseren Kameraden versichern, dass diese Übung sehr interessant wird, da der Funk dabei die Hauptrolle spielen wird. Der Vorstand hofft daher auf eine grosse Beteiligung der Aktiven.

HBM 18. Da wir heute von der Direktion für eidgenössische Bauten noch keinen Bericht auf unser Schreiben erhalten haben, sind wir mit der Stadtverwaltung betreffs Benützung des Luftschutzbunkers in Verbindung getreten. Der Bericht, ob wir diesen benützen können, wird uns demnächst zugehen. Bis dahin werden wir unsere Sendeabende einstellen. Bei Wiederbeginn erfolgt Mitteilung durch Zirkular.

Aktivfunkerkurs. Der Kursleiter klagt über schlechten Besuch. Es wird allen Kameraden dringend empfohlen, diesen Kurs zu besuchen. Du kannst jeden Freitag von 1900–2100 Uhr im Schreiberschulhaus deine Morsekenntnisse erneuern. FB.

Sektion Langenthal UOV

Offizielle Adresse: Arthur Nyfeler, Eisenbahnstrasse 73c, Langenthal
Telephon Geschäft (Postamt) (063) 2 27 47 Postcheckkonto IIIa 2030

Bericht über die Felddienstübung vom 29. Oktober 1950. Durch die Mitwirkung der GMMB (Gesellschaft der Militärmotorfahrer des Kantons Bern), Sektion Oberaargau, bekam unsere Felddienstübung einmal ein anderes Gesicht. Als Material standen uns zur Verfügung: 8 Jeeps, 1 PW, 2 TL und 6 K-Stationen.

Mit Genugtuung konnten wir feststellen, dass 14 Mitglieder sich bereitfanden, an der Übung teilzunehmen, also fast 50%. Die ganze Übung bestand eigentlich in einem motorisierten Patrouillenlauf.

Um 0530 Uhr besammelten sich alle Teilnehmer am Startplatz. Ausser der Übungsleitung konnte niemand die zu befahrende Strecke. Bald nachher startete die erste Kdo.-Sta. (TL) Richtung Brunnersberg auf der 2. Jurakette. Nachdem jede der 6 Patrouillen ein ziemlich umfangreiches, verschlossenes Couvert gefasst hatte, erfolgte der Start in Abständen von 10 Minuten Richtung Bahnhof Langenthal, wo mit Spannung das Couvert geöffnet werden durfte. Es enthielt den Funkbefehl für die erste Phase, Karte mit angegebenem Messnullpunkt und Fahrbefehl, welcher auf «Hinteregg ob Wiedlisbach» lautete; allerdings mit der taktischen Annahme, dass die Brücken in Aarwangen und Wangen a. d. A. gesprengt seien und die Klus bei Oensingen nicht passierbar sei. Es hiess nun anhand der Karte den kürzesten Weg zu finden.

Auf dem ersten Standort (Hinteregg) angekommen, hatten alle Patr. mit der Kdo.-Sta. in Langenthal (2. TL) Verbindung aufzunehmen. Diese übermittelte den einzelnen Patr. je ein Tg., enthaltend ein Stichwort, worauf das 2. Couvert geöffnet wurde. Darin befand sich der neue Funkbefehl für die Verbindung mit der Kdo.-Sta. Brunnersberg, von wo alle Patr. einen Dislokationsbefehl erhielten. In der Zwischenzeit wurde die TL Langenthal auch auf den Brunnersberg vorgeschoben. Für den weiteren Funkverkehr wurden die Patr. 1, 3, 5 der 1. Kdo.-Sta. und die Patr. 2, 4 und 6 der 2. Kdo.-Sta. unterstellt. So hatten wir einen zeitlichen Abstand von 20 Minuten pro Patr. in den einzelnen Netzen. Für die Dislokationen hatte die Übungsleitung ein besonderes System aufgestellt: nach den neuen Koordinaten folgte jeweils ein Stichwort. Für den Fall, dass am neuen Standort keine Verbindung zustande kommen sollte, durfte das Couvert mit dem betreffenden Stichwort geöffnet werden, das den nächsten Standort enthielt. Der Parcours führte von Hinteregg alsdann über die hintere Schmiedematt nach Matzendorf hinunter und via Mümliswil über den Passwang nach Beinwil/SO. Hier stand bereits in einem Gasthof eine herrlich dampfende Suppe bereit, die unsere eingefrorenen Knochen wieder erwärmte.

Um 1300 Uhr starteten wir patrouillenweise zum 2. Teil der Übung. Die erhaltenen Dislokationsbefehle lauteten auf Monsevelier—Mervelier—Scheltenpass—Mümliswil. Diese romantische Strecke stellte hauptsächlich

an die Motorfahrer grosse Anforderungen, da über die 3. Jurakette oftmals überhaupt kein Weg mehr vorhanden war. Besonders Mervelier war für uns Funker verhängnisvoll. Denn hier war vom befohlenen Standort wegen der topographischen Verhältnisse gar keine Verbindung mit dem Brunnersberg möglich. Nun galt es alles daran zu setzen, durch Verschieben des Standortes und Ändern der Antenne doch eine Verbindung zu erhalten, was den einen besser gelang und andern einige Schwierigkeiten bereitete, was natürlich etwelchen Zeitverlust zur Folge hatte.

Die Übung wurde von Herrn Lt. Kurt Meier aus Olten inspiziert, der die geleistete Arbeit mit einigen kleinen Vorbehalten (Funk- und Sprechdisziplin) als sehr gut taxierte. Ein besonderes Lob erhielt die Übungsleitung für die gute Vorbereitung. — Besonders den Motorfahrern unter der Leitung von Herrn Oblt. R. Müller, Langenthal, möchten wir auch an dieser Stelle für die gute und pflichtbewusste Führung danken.

Sendepprüfung. Mittwoch, 6. Dezember 1950, 2100 Uhr, findet im Sendelokal die obligatorische Sendepprüfung statt. Jedes Mitglied mache es sich zur Pflicht, an der Prüfung teilzunehmen. Wie ja bekannt sein dürfte, können nur Mitglieder am Sender arbeiten, welche die Prüfung bestanden haben. Verlangt werden 50 Z./Min. im Tasten und Hörablesen. Ny.

Sektion Lenzburg UOV

Offizielle Adresse: Karl Stadler, Schützenmatte 1134, Lenzburg
Telephon (064) 8 16 42. Postcheckkonto VI 4914 (Überm.-Sekt.)

Sektionssender HBM 20. Jeden Mittwoch von 2000 bis 2200 Uhr Funkverkehr, Netz 6: Lenzburg—Luzern—Zug. Jeden Donnerstag von 2000 bis 2200 Uhr Funkverkehr, Netz 13: Basel—Baden—Lenzburg. Frequenzen 3310 kHz und 4095 kHz. Rufzeichen LE3. Das Sendelokal befindet sich im Berufsschulhaus Lenzburg, Kellergeschoss, Eingang Hofseite. Wir erwarten immer eine grosse Beteiligung der Aktiv- und Jungfunker.

Achtung! Der Sektionsfunkverkehr von HBM 20 ist ab 22. Dezember 1950 eingestellt. **Wiederbeginn Mittwoch, den 10. Januar 1951.** Während des Betriebsunterbruchs wird unsere Hochantenne umgebaut. Die 20 m lange Antennenzuleitung wird durch ein Hochfrequenz-Senderkabel ersetzt. Eine spezielle Empfangsantenne wird gebaut, mit Antennen-Relais und Fernsteuerung kann dann vom Sender aus wahlweise die Sende- oder Empfangsantenne eingeschaltet werden. Mit dieser modernen Anlage sollen bessere Empfangsverhältnisse geschaffen werden. Grossparkdienst, Inventaraufnahme und Lokalitätenreinigung sind auf Ende Dezember 1950 vorgesehen.

Morsetraining für Aktivfunker der Genie, Flieger und Flab. Jeden Donnerstag von 2000 bis 2200 Uhr im Übungslokal des EVU, Berufsschulhaus Lenzburg. Es ist für alle Funker der Genie, Flieger und Flab wichtig, dass sie das Morsens fördern, um ständig einsatzbereit zu sein. Es stehen uns modernste Apparate zur Verfügung, automatische Morseausrüstung, verschiedene Sende- und Empfangsstationen, Röhrensummergeräte usw. — Also rafft euch auf und erscheint jeweils recht zahlreich! Auch Nichtmitglieder können an diesen Trainingsabenden teilnehmen. Unsere Lokale sind geheizt (Zentralheizung)!

MTV-Morsekurs Lenzburg. Ferien ab 20. Dezember 1950. Wiederbeginn am Montag, den 8. Januar 1951, nach Stundenplan.

Winterprogramm 1950/51. Am 16. und 17. Dezember 1950 wird eine Felddienstübung durchgeführt. Sämtliche Sektionen des EVU mit HBM-Stationen nach Gesamtnetzplan Nr. 10/4 sind eingeladen worden, an dieser Übung teilzunehmen. Ich verweise auf das den Sektionsvorständen (offizielle Adressen) zugestellte Zirkular-Schreiben vom 6. Dezember 1950 und bitte Sie, dieses Zirkular den Verkehrs- und Sendeleitern zu übergeben. Es würde uns sehr freuen, wenn recht viele HBMs teilnehmen würden. Dabei sei heute schon der herzlichste Dank ausgesprochen für QRV und QSO.

Den Mitgliedern der Sektion Lenzburg wird die Einladung mit Tagesbefehl rechtzeitig auf dem Zirkularweg zugestellt.

Ferner sind im Winterprogramm vorgesehen: Vortrag mit Lichtbildern, Filmabend und Kurs für die Amateur-Sendepprüfung. Ein orientierendes Programm wird den Mitgliedern zugestellt. Wir bitten um Beachtung.

Über die am 25. November 1950 durchgeführte ausserordentliche Generalversammlung wird im nächsten «Pionier» berichtet.

Stamm. Jeweils Donnerstag nach Sendeschluss, ca. 2200 Uhr, im Hotel «Krone», Lenzburg.

- Sr -

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Kpl. Heinrich Illi, Dornacherstrasse 8, Luzern
Telephon (041) 2 86 90. Postcheck VII 6928
Aktuar: Werner Koller

TLD-Instruktionskurs und FD-Übung. Ende November bis anfangs Dezember führt unsere Sektion einen Instruktionskurs mit FD-Übung durch. Von der Abt. für Genie wurden uns zu diesem Zwecke 2 TLD-Stationen

abgegeben. Die Mitglieder wurden durch ein Zirkular orientiert. Wir hoffen, die Beteiligung der Mitglieder werde gross sein.

Sendeabende. Nachdem nun das neue Sendelokal von einigen Kameraden ganz wohnlich eingerichtet wurde, möchten wir alle Kameraden einladen, zu den Sendeabenden zu kommen (aber nicht alle auf einmal!). Das Lokal ist wie folgt geöffnet: Dienstag, den 5. Dezember, und Mittwoch, den 13. und 20. Dezember 1950.

Stamm. Mittwoch, den 6. Dezember 1950 (Tag der Kläuse), im Hotel «Continental». Der St. Niklaus wird uns das längst erhoffte Stammbuch bringen, welches uns von Kamerad Frey Jos. geschenkt wurde. Wir möchten auch an dieser Stelle dem edlen Spender unsern herzlichen Dank aussprechen. Auch die Damen sind zu diesem Stamm freundlich eingeladen. Das EVU-Orchester wird für Unterhaltung sorgen. Zum Jahresende möchte der Vorstand nicht unterlassen, allen Kameraden für ihre Mitarbeit zu danken, und gleichzeitig den Wunsch anbringen, dass im neuen Jahr auch die andern drei Viertel hin und wieder mitmachen möchten. Wir wünschen allen recht frohe Festtage und ein gesegnetes 1951. WK.

Sektion Mittelrheintal UOV

Offizielle Adresse: Max Ita, Alemannenstrasse 14, Arbon (Thurgau)

Funkstille. Leider sind in unserem Sektornetz Nr. 2 unsere 2 Sender ausser Betrieb, d. h. defekt. Wir werden euch daher im Januar-Heft die Betriebszeiten und Frequenzen wieder bekanntgeben.

Operation «Barackenbau» hat dank der gewaltigen Initiative von Kamerad Hugo Rössle gute Fortschritte gemacht, und wir erwarten im Laufe dieses Monats den Bericht.

Auch die Vorbereitungen für den Telegraphenkurs werden von einem tüchtigen Kameraden erledigt, und dieser Unterricht wird für jeden Teilnehmer von ausserordentlichem Nutzen sein und die behandelten Themen und Arbeiten sehr interessant werden.

Die Werbeaktion hat mir bis heute noch nicht die geringste Arbeit gefordert; leider, leider lesen die Mitglieder eben den «Pionier» zu wenig gründlich und nehmen die darin behandelten Sektionsmitteilungen nicht zu Herzen. Das zeigt sich auch in den ständig vorkommenden Komplikationen auf diesem Gebiet. Ich hoffe gerne, dass das mit der Zeit besser werde, ansonst müsste der Samiklaus verschiedenen doch eine Rute bringen.

Die gesamte Kommission des EVU und UOV wünscht allen Mitgliedern ein recht frohes Weihnachtsfest und hofft, dass ihr alle auch während der Winterzeit den EVU nicht in die Ecke stellt! - LU -

Sektion Seebezirk UOV Rapperswil

Offizielle Adresse: Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (Zch.).

Sektionssender. Montag, den 4. Dezember 1950, und Dienstag, den 5. Dezember 1950. -bo-

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen
Telephon Privat 5 38 06, Geschäft 5 30 21. Postcheck VIIIa 1661

Rundspruch an alle EVU-Stationen 7. November 1950. Unser Rundspruch wurde von folgenden Stationen quittiert: Aarberg, Altdorf, Bern, Biel, Lenzburg, Rapperswil und Thun. Die Station Aarberg wurde nur ganz schwach gehört, Altdorf hingegen überlaut, die übrigen normal. Altdorf hatte doch bisher immer Mühe, gehört zu werden, um so erstaunlicher war die Lautstärke dieser Station. Oder war es etwa keine TL? — Was war nun Sinn und Zweck dieses Rundspruches? 1. sollte er eine Abwechslung in die Sendeabende bringen, 2. konnte das Deciphrieren wieder einmal geübt werden und 3. hoffen wir, dass sich manche Sektion entschliesst, ähnliche Rundsprüche durchzugeben. Es wäre wirklich nett, wenn auch die selten oder nie gehörten Stationen einmal auf diese Weise sich Gehör verschaffen würden. Vielleicht bietet der kommende Sendeleiter-Rapport Gelegenheit, sich darüber auszusprechen.

Standartenweihe und FD-Übung der Sektion Thun 28. Oktober 1950. Es war ein guter Gedanke, dass Thun verschiedene Sektionen brieflich von ihrem Anlass unterrichtete und diesen die Möglichkeit gab, ihre Gratulationen per Funk zu übermitteln. Auch wir machten freudig mit und können der Sektion Thun zu ihrer Idee gratulieren. Gell Nelson, das war «Funk über alles».

Das Heizproblem in unserer Funkbude ist gelöst. Von der Firma Ed. Bolli, Baugeschäft in Schaffhausen, haben wir ein grosses Quantum Abfallholz geschenkt bekommen, das wir auf einem hiesigen Bauplatz abholen konnten und vor einigen Tagen in unsere Funkbude überführten. Den beteiligten Helfern besten Dank! Ein gut geheiztes Sendelokal erwartet nun jeden Dienstag und Mittwoch eine grosse Zahl unserer Mitglieder. j

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Herbert Marti, Hauptstrasse, Biberist
Telephon Privat 4 75 45, Postcheck Va 933

Hock. Solothurn: Freitag, 1. Dezember, 2000 Uhr, im Rest. «Metzgerhalle»; Grenchen: Donnerstag, 7. Dezember, 2000 Uhr, im Rest. «Bären».

Familienabend. Der Artillerie-Verein Solothurn hat uns wiederum in sehr zuvorkommender Weise eingeladen, an seiner traditionellen Barabarafeier am 9. Dezember im Saalbau «Schnepfen» teilzunehmen. Wer das letztmal dabei war, wird sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, im Kreise der Kameraden der roten Patte einen vergnügten Familienabend zu verbringen, und die andern werden es sicher nicht bereuen. Ehegattinnen und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen. — Also: Treffpunkt der Funker mit Angehörigen: 9. Dezember 1950, 2000 Uhr, im «Schnepfen».

Aktiv-Funker-Kurse und Sendeabende jeden Mittwoch von 2000 bis 2145 Uhr in der alten Kantonsschule. Ab 14. Dezember 1950 Ferien bis Mitte Januar 1951.

Winterprogramm. Aus dem Winterprogramm erwähnen wir als wichtigsten Anlass die Generalversammlung vom 19. Januar 1951. Sie findet diesmal an einem Freitag statt. Technische Veranstaltungen stehen ebenfalls in Aussicht, doch können die Daten noch nicht bekanntgegeben werden.

Kurzbericht über die Felddienstübung vom 7. Oktober 1950 mit dem Artillerie-Verein Solothurn. Trotzdem die Übung im letzten Augenblick um acht Tage vorverschoben werden musste und die Einladungen deshalb etwas überstürzt kamen, zeigte sich eine erfreuliche Beteiligung. 15 Mann stellten sich am Samstagnachmittag dem Übungsleiter zur Verfügung. Da aber die Beteiligung seitens des Artillerie-Vereins sehr schwach war, wurde gleich zu Beginn das Verbindungsnetz geändert. Die Feldkabelverbindung wurde weggelassen. Die Verbindungsaufnahme wurde auf 1600 Uhr festgesetzt. Nach einer Orientierung über die zu erfüllenden Aufgaben begaben sich die Stationsmannschaften an ihre Standorte. Die Verbindungen klappten einwandfrei. Doch bot die Dislokation einige Schwierigkeiten. Es wurden deshalb für die Fortsetzung der Übung FOX-Geräte eingesetzt. Gegen Abend wurde die Verständlichkeit sehr schlecht. Unsere Soldaten, die im Beruf mit diesen Apparaten zu tun haben, liessen sich aber nicht entmutigen und haben auch diese Schwierigkeiten überwunden. — Um 2030 Uhr konnten die Verbindungen abgebrochen werden. Nach einem guten Nachtessen erfolgte noch der Parkdienst, und unsere tapferen Mitglieder konnten um 2200 Uhr entlassen werden. -HB-

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Adj. Uof. W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg
Postcheck III 11334

Standartenweihe. Am 28. Oktober, 1400 Uhr, besammelte sich die Sektion in Thun beim Aarefeldschulhaus zur Standartenweihe und Felddienstübung. Nach dem Appell wurde sofort verladen, und in rascher Fahrt ging es nach dem Schnittweyer. Es galt, hier in der kurzen Zeit von ca. einer Stunde eine TL-Station einzurichten, verschiedene weitere Funkstationen betriebsbereit zu machen sowie einige Tf.-Stationen und eine Zentrale anzuschliessen. Für Beleuchtung der «Ausstellung» musste auch noch gesorgt werden, und schlussendlich musste auf der Schnittweyerhöhe die Feldkanzel fertiggestellt werden, eine Arbeit, die am Vormittag wegen heftigen Schneetreibens eingestellt werden musste. Die Jungmitglieder wurden wie üblich in Ex.-Uniformen gesteckt. Inzwischen haben sich am Bahnhof Thun unsere Ehrengäste und die Delegierten der militärischen Vereine und der Festungswacht mit Banner und Standarten besammelt und erwarteten den Zug, der uns die Delegierten der Patensektion Bern brachte. Die Autos, die vor ca. einer Stunde die Sektion nach dem Schnittweyer brachten, fuhren nun mit den Gästen nach der Schnittweyerhöhe. Unsere Sektion hatte inzwischen ihre Arbeiten beendet und marschierte geschlossen nach der Schnittweyerhöhe, wo die Gäste bereits eingetroffen waren. Der schöne Ausblick über Thun und in die nahen Berge, den man von diesem Flecken aus geniesst, wurde jedoch durch höhere Macht aus unserm Programm gestrichen. Punkt 1600 Uhr ertönte ein Trommelwirbel. Unser Herr Oblt. Leuzinger betrat die Feldkanzel, die von Bannern und Standarten der militärischen Vereine flankiert war. Er begrüßte die Ehrengäste und die Delegierten der Patensektion sowie der militärischen Vereine und gab dann das Wort weiter an den Feldprediger, Herrn Hptm. Messerli, der es verstand, in seiner Ansprache dem Weiheakt sein besonderes Gepräge zu geben. Seine tiefeschürfenden, markanten Worte fanden den Weg in das Herz jedes Einzelnen.

Nun erfolgte die Übergabe der neuen Standarte. Der Präsident unserer Patensektion Bern, Wm. Ziegler, enthüllte dieselbe und übergab sie mit feierlichen Worten unserm Präsidenten, Adj. Wetli, der sie dankend entgegennahm und dem Standartenträger, Kpl. Gruber, auf den Karabiner steckte. Hierauf schritt Kpl. Gruber die Front der Sektion ab und stellte sich ins Glied. Damit war der 1. Teil der Standartenübergabe beendet,

und unter Trommelklang marschierten Gäste und Sektion nach dem nahen Schnittweyerbad.

Die zu Demonstrationszwecken gebauten Anlagen wurden in Betrieb genommen und den Gästen vorgeführt. Über die TL kamen Grüsse und Glückwünsche der EVU-Sektionen Schaffhausen, St. Gallen, Morges, Meilen, Lenzburg und Glarus herein, die wir hier noch bestens verdanken möchten.

Um 1800 Uhr besammelten sich alle Teilnehmer zum gemeinsamen Nachtessen. Wir waren nicht wenig erstaunt, als auf den festlich dekorierten Tischen (hierfür muss Frau Leuzinger ein Kränzchen gewunden werden) bei jedem Gedeck «a ächte Bärner-Läbchueche» lag. Die Sektion Bern hat uns damit wirklich überrascht.

Während des Essens starteten einige Ansprachen. Unter anderem überbrachte Herr Oblt. Stricker die Grüsse des ZV, Herr Hptm. Gisler diejenigen der Behörde von Steffisburg und Herr Hptm. Schneider sprach für die Off.-Gesellschaft Thun. Herr Oberstlt. Hagen, der uns die Ehre gab, an der Standartenweihe teilzunehmen, musste leider wegen anderweitiger Inanspruchnahme vorzeitig abreisen. Auch die Sektion Bern trat noch einmal in Aktion und überreichte unserer Sektion als Patengeschenk einen kostbaren Teller mit entsprechender Inschrift, den wir mit grossem Dank entgegennehmen durften. Der Ausklang war fröhlich und heiter, und um 0230 Uhr ist der letzte Mann ins Stroh gesunken.

Die Photos von der Standartenweihe sind in Zirkulation.

JB.

Bericht der Felddienstübung vom 28. und 29. Oktober 1950. Im Anschluss an die Standartenweihe hatte die Sektion noch die 3. Felddienstübung pro 1950 zu machen. Im ersten Teil (am Samstagabend) wurde mit der TL mit den befreundeten Sektionen der Ost- und Westschweiz Verbindung hergestellt. Die TL-Sta. hatte keinen günstigen Standort. Trotzdem konnten ein halbes Dutzend Verbindungen mit guter Verständlichkeit gemacht werden. Der Übungsleiter dankt den Kameraden der Sektionen, die sich für diese Übung zur Verfügung gestellt haben.

Am Sonntag früh wurde die Sektion geweckt und nach einem guten Frühstück die Stationen an die befohlenen Standorte getragen und gefahren. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten kam bald ein reger Funkbetrieb zustande. — Unsere Tg.- und Tf.-Soldaten bauten in kurzer Zeit ein leistungsfähiges Telephonnetz, und ein jeder wurde an der neuen Pi-Zentrale instruiert.

Jede Station musste im Verlaufe der Übung mehrmals den Standort wechseln, und zwar auf Grund von übermittelten Befehlen. Trotzdem die Stationsführer vor der Übung nicht speziell im Kartenlesen (Karte 1:25000) instruiert wurden, haben sich alle gut zurechtgefunden.

Die Zeit ging leider nur zu rasch vorbei. Bald musste der Verkehr unterbrochen werden, damit die Notportionen verzehrt werden konnten, und nach dem Mittagessen reichte es nochmals zur Übermittlung einiger kurzer Meldungen. Um 1400 Uhr musste die Übung abgebrochen werden, damit sämtliches Material eingehend gereinigt und kontrolliert werden konnte. Nach der Übungsbesprechung mit unserem Experten, Herrn Oblt. Leuzinger, konnte die Sektion rechtzeitig entlassen werden.

Die uns von der Abt. für Genie zur Verfügung gestellten K-Sta. und das Tf.-Material waren in einwandfreiem Zustand und haben während der ganzen Übung nicht versagt.

Der Übungsleiter dankt an dieser Stelle allen Teilnehmern bestens; die Standartenweihe und die Felddienstübung haben durch den grossen Aufmarsch ihren Zweck erfüllt.

Sektionssender und Aktivfunkerkurs. Jeden Mittwoch um 2000 Uhr Sendebetrieb in der «Schadau». Morsetraining am automatischen Geber als Vorbereitung für den WK 1951 und für die Erwerbung des goldenen Funkerblitzes. (Geheiztes Lokal.)

Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: F. Wälti, Waldmatt, Altdorf
Postcheck VII 1968 (UOV)

Felddienstübung vom 14./15. Oktober 1950. Am Samstag um 1330 Uhr war Besammlung der Teilnehmer beim Kollegi. Nach der Gruppeneinteilung und Befehlsausgabe war Abmarsch an die bezeichneten Standorte Brustli, Eggberg und Haldi. Programmgemäss wurden die Verbindungen im Dreiernetz zu den vorbestimmten Zeiten aufgenommen.

Zum Einsatz gelangten wiederum die von einigen Mitgliedern selbstgebauten UKW-Geräte auf 145 MHz.

Unter den einzelnen Stationen herrschte ein reger Telegrammverkehr. Die Übung war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg, was unter anderem auch bewies, dass sich die UKW-Geräte sehr gut bewährten. Bi.

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil
Postcheckkonto IX 13161 (UOVU)

Morseausbildung. Militärtechnische Vorbildung. Kursstundenplan: Klasse 1 jeden Montag um 1915 Uhr im evangelischen Primarschulhaus in Niederuzwil



Alle Funker

— ob es sich um routinierte Fuchse oder wissenschaftliche Anfänger handelt, interessieren sich auch für die Funktion und Installation der Telephongeräte und Telephonzentralen unserer Armee. Zum eingehenden Studium dieser Anlagen und Apparate ist im Verlag des «Pionier» eine Broschüre erschienen, die einen gründlichen Einblick in das technische Gebiet des militärischen Telephonwesens bietet. Diese Broschüre ist bereits in der vierten Auflage erschienen und enthält über fünfzig Bilder und Schemata, die den ausführlichen Text ergänzen. Aus dem Inhalt:

- Grundlagen der Elektrotechnik / Magnetismus / Induktion / Feldelement / Summer
- Das Armeetelephon / Zentraltelephon / Feldtelephon / Vermittlungskästchen Mod. 32 und 28 / Feldmesskästchen-Übertrager
- Pionierzentralen / Tischzentrale Mod. 43 / Zentralen-Einführungsmaterial / Zentralekasten

Benützen Sie den untenstehenden Bestellschein, um die Broschüre «Apparatenkenntnis für die Telephonmannschaften aller Truppengattungen», von Major Ad. Merz, zum Preis von Fr. 2.25 zu beziehen bei der

Redaktion des «Pionier» / Postfach 106 / Zürich 40-Sihlfeld

(Bitte ausschneiden und der Redaktion einsenden)

Bestellschein

Senden Sie Exemplar «Apparatenkenntnis» zum Preise von Fr. 2.25 pro Exemplar an:

Name

Strasse

Wohnort

Redaktion des «Pionier» / Postfach 106 / Zürich 40-Sihlfeld

Klasse 2 jeden Montag um 1915 Uhr im evangelischen Primarschulhaus in Niederuzwil

Klasse 3 jeden Mittwochabend um 1915 Uhr im Sendelokal des EVU, Flawilerstrasse, in Oberuzwil.

Winterferien: letzte Kursstunde 1950: 18. resp. 20. Dezember 1950; erste Kursstunde 1951: 8. resp. 10. Januar 1951.

Ausserdienstliche Ausbildung. Kursstunde zusammen mit Klasse 3 MTV jeden Mittwochabend um 1915 Uhr im Sendelokal an der Flawilerstrasse in Oberuzwil. Der Kursleiter ersucht alle Aktiven, sich dem Kurse anzuschliessen und dabei die letzten Prüfungen für die Jahresprämie 1950 noch recht zahlreich zu absolvieren. Das Sendelokal ist geheizt!

Sendeübungen. Basisnetz. Jeden Mittwochabend ab 2000 Uhr im EVU-Übungsnetz im Sendelokal, Flawilerstrasse, Oberuzwil. Wir arbeiten im Basisnetz Nr. 7 als Netzleitstation mit HBM13 (St. Gallen) und HBM31 (Ortsgruppe Lichtensteig). Die Sendeleiter erwarten zum Jahresabschluss fleissigen Besuch durch die Aktiven. Jeder Anwärter auf die Jahresprämie sichert sich die letzten zu vergebenden Beteiligungszuschläge für den Besuch der Sendeübungen im Monat Dezember. Das Sendelokal ist geheizt!

Gemeinschaftswelle. Jeden Dienstagabend ab 2000 Uhr. Interessenten avisieren vor einer vorgesehenen Übung den Verkehrsleiter, Kamerad von May, Tel. 6 51 30, oder den Sendeleiter, Kam. Ambühl, Tel. 6 42 49.

Jahresprämie. Diese muss, wenn sie dieses Jahr wieder zu einem Erfolge kommen will, im restlichen Monat noch gut frequentiert werden. Jedes Aktivmitglied, welches im Laufe des Jahres Prüfungen für die Jahresprämie 1950 absolviert hat, besucht die restlichen Prüfungstage im Dezember, um eventuell noch nicht erfüllte Prüfungen für die Erfüllung der Prämie zu absolvieren oder gemachte Prüfungen zu verbessern.

Programm im Dezember. Jeden Mittwochabend ab 1915 Uhr Gehörablesen und Tasten im Rahmen des Morsekurses der militärtechnischen Ausbildung.

13. Dezember: Prüfungen für Sta.-Führer Fk. und Patr.-Führer Tg. resp. Tf.

20. Dezember: Prüfungen über Apparatekenntnisse für Fk. und über Materialkenntnisse Tg. und Tf.

27. Dezember: Prüfungen über Verkehrsvorschriften für alle Wettkampfartern Fk., Tg. und Tf. sowie über Tf.-Dienst für den Wettkampf Tg.-Tf.

Bei Terminknappheit können an den Prüfungstagen auch weitere Prüfungen für die Jahresprämie absolviert werden.

Tg.-Tätigkeit. Wie bereits im letzten «Pionier» erwähnt wurde, wird in unserer Sektion im Rahmen der Wintertätigkeit durch den technischen Leiter Tg., Kam. Weibel, ein Tg.-Kurs im Rahmen der vordienstlichen Ausbildung von angehenden Tg.-Rekruten organisiert und durchgeführt. Die Kursteilnehmer-Werbung in den Gewerbeschulen hat nicht den erhofften Erfolg. Es geht daher mit dieser Mitteilung nochmals an alle Mitglieder der dringende Appell zur persönlichen Mitarbeit und Werbung. Macht Jünglinge des Jahrganges 1932 und bereits Rekrutierte, die sich für den Tg.-Dienst interessieren (also Elektromonteur usw.), auf diesen Kurs aufmerksam und teilt deren Adresse dem technischen Leiter Tg. oder dem Obmann mit, damit diese zum Kurse eingeladen und begrüsst werden können.

Exkursion. Die gestartete Exkursion ins thermische Kraftwerk Beznau musste wegen schwacher Beteiligung abgesagt werden. Für diese interessante Besichtigung mit anschliessendem «Funker-Familienabend» haben sich ganze 5 Mann (3 mit Frauen) angemeldet. Da das Interesse auch beim Stammeverein gleich null war und auch der STV, Sektion Uzwil, nicht genügend Leute für eine Reisegesellschaft zusammenbrachte, ist unser Entschluss gerechtfertigt. Es wird Aufgabe der kommenden Hauptversammlung sein, über das Kapitel «Exkursionen» eingehend zu beraten, denn es ist für den Vorstand nicht gerade angenehm, Veranstaltungen zu organisieren, um sie nachher fallen lassen zu müssen.

Monatshock. Gemäss Herbstprogramm wird am 6. Dezember der Monatshock «Klausabend» stattfinden. Wir wollen also das arbeitsreiche Jahr 1950 mit einem frohen Kameradschafts-Abend abschliessen und erwarten möglichst viele unserer Kameraden. Da, wie erwähnt, die Exkursion nicht stattfinden konnte, sind zu diesem Klausabend auch die Funkfrauen herzlich eingeladen. Also als Ersatz für den «Funker-Familienabend» auf zum «Funker-Klausabend» am 6. Dezember 1950 ab 2000 Uhr in unserem Stammlokal zur «Linde» in Oberuzwil!

Administratives. Adress- und Einteilungsänderungen sind jeweils sofort dem Vorstände zu melden, damit die Mitgliederkartei richtiggestellt werden kann und in der Zustellung des «Pioniers» keine Verzögerungen eintreten. Ebenso benötigen wir die militärische Einteilung der aus der RS entlassenen Mitglieder.

Passphotos für die Mitgliderausweise, die noch ausstehen, sollten nun endlich eingesandt oder dem Obmann abgegeben werden.

Einige wenige, noch ausstehende Jahresbeiträge pro 1950 sollten noch vor Jahresabschluss einbezahlt werden. Postcheck-Konto: IX 13161, Übermittlungssektion UOV, Uzwil.

Kurzbericht über die Felddienstübung vom 28./29. Oktober 1950. Etwas enttäuscht, aber dennoch zuversichtlich und unternehmungslustig, bestiegen unserer 6 Aktive und 2 JM den Zug ins nahe Toggenburg, um unsere 3. und letzte FD-Übung pro 1950 zu starten. Diese Zahl darf ruhig

als ein denkbar schlechtes Zeugnis für die «passiven Aktiven» bezeichnet werden.

Der Übungsleiter, Kam. Ambühl, orientierte uns während der Fahrt über die angenommene taktische Lage im Übungsgebiet. Es war vorgesehen, dass wir ein ziemlich weitverzweigtes Funknetz errichten würden, das seine Vollständigkeit durch den Einsatz von Telegraphen erhalten sollte. Leider liessen uns die letzteren völlig im Stich, so dass diese Verbindungen bereits bei der Befehlsausgabe als supponiert betrachtet werden mussten. In Lichtensteig erwartete uns der nimmermüde Kam. Kopp Robert, um die Unterlagen und Instruktionen für diese Übung entgegenzunehmen. Kurze Zeit später erreichten wir Ebnat-Kappel, wo wir uns gemäss Funkbefehl während der nächsten 24 Stunden aufzuhalten hatten.

Nebst der mitgebrachten TL hatten wir noch 3 K1- sowie eine ganze Anzahl Fox-Geräte zur Verfügung, welche für diese Übung nach Ebnat spedit wurden. Die zu errichtenden Funkverbindungen waren: TL-Dreiernetz ohne Querverbindung von Uzwil über Lichtensteig nach Ebnat-Kappel; K1-Dreiernetz in der Umgebung von Ebnat-Kappel. Die TL konnten wir in einer warmen, uns von einer militärfreundlichen Familie zu diesem Zweck frei zur Verfügung gestellten Stube installieren, währenddem sich die Kameraden der K1-Verbindung im Freien aufzuhalten hatten. Die Verbindungen klappten bis zum Einbruch der Dämmerung tadellos sowohl im TL- wie auch im K1-Netz. Aber auch diesmal sollten wir von den Störsendern nicht verschont bleiben, die sich alle mit Lautstärke 4 auf unsere Frequenzen wälzten. Der durch diese Feinde verbreitete «bunte Abend» verunmöglichte uns das Aufrechterhalten der Verbindung, so dass wir uns gezwungen sahen, die Kisten abzustellen, ohne das C-18 bis 0630 Uhr quittieren zu können.

Der erste Teil unserer Übung lag hinter uns. Mit bemerkenswertem Appetit zogen wir ins «Landhaus», um uns das dargebotene Nachtessen richtig schmecken zu lassen. Der darauffolgende «zweite Teil» gestaltete sich zu einem wahren Triumph der Heiterkeit, so dass es jeder als ein Vergehen gegen sich und die Kameraden betrachtet hätte, das Restaurant vor Mitternacht zu verlassen. Eine kleine Delegation des Detachementes Ebnat-Kappel liess es sich nicht nehmen, den «unbeschränkten Ausgang» voll auszunützen. Das frohe Treiben in einem Café hatte es ihnen angetan, und nur zu rasch schlug die Stunde zur Wiederaufnahme der Verbindungen.

Mit frischem Elan sandten wir ab 0630 Uhr die Morsezeichen durch den Äther und beglückten einander pausenlos mit Telegrammen. Nicht nur auf der TL herrschte Hochbetrieb, sondern auch mit den inzwischen eingesetzten Fox-Geräten musste allerhand geleistet werden. Die mitgebrachten «Foxli» wollten wir auf ihre Zweckmässigkeit für die Resultatübermittlung anlässlich der nächsten Toggenburger-Stafette ausexerzieren. Dies geschah denn auch während des ganzen Vormittags zur Genüge. Im Rahmen der angenommenen taktischen Lage hatten sich zwei Mann mit ihren Geräten in Richtung Tanzboden zu begeben. Die mit diesen Aufgaben betrauten Kameraden Flückiger Ernst und Bisegger Jakob verdienten unseren besonderen Dank, mussten sie sich doch der morgendlichen Kälte ausliefern lassen. Hier machte sich die schwache Beteiligung richtig bemerkbar. Die beiden erwähnten Kameraden konnten auf ihren vorgeschobenen Posten nicht abgelöst werden. Mit halbsteifen Fingern hatten sie die Meldungen zu Papier zu bringen. Sie konnten einfach nicht aussetzen, denn diese Kleinfunkgeräte mussten an jedem Ort und in jeder Lage ausprobiert werden. Wir versuchten von Ebnat aus, die Verbindung nach «oben» unter allen möglichen und unmöglichen Voraussetzungen aufrechtzuerhalten. Wir verkrochen uns in die hintersten Winkel warmer Stuben, begaben uns gleich darauf ins Freie, auf, neben und unter die Thurbrücken, um die Wirkungen zufolge Standortwechsels feststellen zu können. Ja, wir steckten die Antenne sogar in ruhiges, sowohl als auch in sehr rasch fliessendes Wasser, um auch ja extreme Auswirkungen zufolge äusserer Einflüsse zu beobachten. Am Mittag wurden diese Versuche abgeschlossen, so dass wir die beiden Kameraden vom Tanzbodengebiet herunterkommen liessen. Diese Versuche hatten wirklichen Einsatz der damit Beauftragten erfordert. Die physische Belohnung blieb aber auch nicht aus, hatten wir doch Gelegenheit, ein neuartiges Kleinfunkgerät durch und durch kennenzulernen. Wir begaben uns mit der Genugtuung ins «Landhaus», eine richtig interessante Aufgabe erfüllt zu haben.

Nach dem etwas «verliebten» Mittagessen setzten wir uns nochmals mit Kam. Kopp in Verbindung. Punkt 1630 Uhr pipsten wir das Abbruch-Telegramm durch, das Telegramm, welches als Abschluss unserer FD-Übungen pro 1950 betrachtet wurde.

Wir möchten es nicht unterlassen, sämtlichen Teilnehmern für ihre Unterstützung den besten Dank auszusprechen. Ganz besondern Dank dem Übungs-Inspektor, Hug August, der sich durchwegs sehr anerkennend für die geleistete Arbeit äusserte.

-MR-

Section Vaudoise

Adresse officielle: J. Chabloz, 14, chemin du Ravin, Lausanne
Téléphone Appartement 23 96 30. Compte de chèques II 11718

Rappel à tous les responsables d'exercices effectués avec du matériel du Service du Génie. Nous venons de recevoir une mercuriale du CC qui se plaint, à juste titre, que les rapports relatifs à de tels exercices

ne lui parviennent que trop tard ou même pas du tout; nous invitons donc expressément tous ceux que cela concerne de faire parvenir leur rapport au secrétariat de la section, en 3 exemplaires, si possible. Si l'expédition en a été faite directement, et nous en remercions leurs auteurs, nous prions ces derniers d'en faire tenir une copie pour les archives.

Sortie d'automne du 29 octobre écoulé. 13 camarades ont répondu à l'appel qui avait été envoyé; comme nous n'étions pas certains de pouvoir rembourser, même partiellement, les débours faits par les participants, cet appel n'a été adressé, d'une manière générale, qu'à ceux de nos membres qui habitent les environs immédiats de Lausanne. Après une mise en train un peu pénible dû surtout à un manque de patience, bien compréhensible, de la part de ceux qui ont eu la chance de ne pas avoir fait les mobilisations, l'exercice s'est fort bien terminé; encore une fois les absents ont eu tort. Il a été procédé à des essais avec les sta. K du parc de la section et avec la sta. canadienne; cette dernière, notamment, a donné d'excellents résultats; quel dommage que nous n'en possédions pas une seconde!

Ultime rappel aux retardataires. Quelques camarades, fort peu nombreux, il est vrai, ne sont pas encore en règle avec la caisse; nous les invitons, encore une fois, à verser le montant dû à notre compte de chèques AFTT II 11718, Lausanne, ou nous écrivent pour nous exposer leur cas qui sera examiné avec discrétion et bienveillance, faute de quoi ils risquent la radiation.

Séance du comité. La prochaine séance aura lieu à notre stamm, Café de l'Ancienne Douane, rue Caroline 23, à 2045 heures, lundi 11 décembre prochain.

Des changements d'adresse, de grade ou d'incorporation. Nous avons reçu de l'administration du «Pionier» toute une série de changements d'adresses; à l'exception de deux d'entr'elles, toutes les autres ne nous avaient pas été signalées par les intéressés; nous invitons instamment ceux qui auraient un changement à signaler à nous le faire savoir.

Communiqué du chef de la section Juniors. Assemblée des juniors du 14 novembre. Un groupe de six jeunes gens se trouvait ce soir-là autour de la table ovale de notre stamm. Il fallut constater une fois de plus que ce sont toujours les mêmes qui répondent: «présent». Où sont les nouveaux inscrits?

Après une récapitulation de l'activité junior pendant ces trois dernières années et un appel tendant à agrandir le groupe des jeunes sans-filistes, nous avons étudié les possibilités de travail et d'exercices pour l'an prochain: 1° connaissance du matériel militaire servant à nos exercices; 2° au cours de la saison froide, construction de petits récepteurs de gonio; 3° utilisation, en été, de ces postes dans des exercices pratiques.

La soirée fut agrémentée par de nombreux souvenirs: un Bois-Clos sous la pluie, comme un Pléiades sous la neige; un Sottens avec six hommes et 3 K1 sur un side-car, et combien d'autres. Enfin chacun se retira avec, dans son calepin, la note suivante dont chacun est prié de prendre note:

«Réunion des Juniors le 1er mardi de chaque mois, à 2000 heures, à la station du Champ-de-l'Air. A mardi 5 décembre et que chacun fasse un effort pour entraîner un camarade que la chose intéresse.»

Sektion Zug UOV

Offizielle Adresse: Wm. Hans Comminot, Oberwil-Zug
Telephon Geschäft Zug 12, Privat 4 01 77, Postcheck VIII 39185

Sektionssender HBM15. Jeden Mittwochabend von 1945 bis 2145 Uhr in der Funkbude Hotel «Pilatus».

Stammtisch. Jeden Mittwoch ab 2000 Uhr im Hotel «Pilatus».

Morgartenschiesen. Ein paar Kameraden haben sich dieses Jahr wiederum für das Erstellen der Schiessverbindung freiwillig gemeldet. Obwohl wir uns nicht zu den «Kanonen» zählen dürfen, so haben wir uns doch als gute Patrioten erwiesen. St.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telephon O. Köppel, Privat 52 27 40. Postcheck VIII 15015

Mitgliederwerbung. Die Sektion Zürich hat vor einem Monat an mehr als 200 «Ex-Rekruten» ein Einladungsschreiben mit Beitrittserklärung versandt. Der Erfolg gegenüber dem letzten Jahr ist etwas besser ausgefallen. Bis zum Redaktionsschluss sind bereits 9 Anmeldungen eingegangen, gegenüber 3 im Vorjahr. Mit dieser Zahl wollen und dürfen wir uns aber auf keinen Fall zufrieden geben. Bestimmt kennen manche unter euch noch Angehörige der Übermittlungstruppen, welche unserem Verband noch nicht angehören. Kameraden, benutzt zur Werbung von neuen Mitgliedern euren «Pionier», statt ihn einfach wegzulegen. Wenn Sie die Zeitschrift jedoch aufbewahren wollen, stellt Ihnen der Sekretär gerne die nötigen Exemplare zur Verfügung. Ebenso können Sie daselbst Beitrittserklärungen anfordern. Wir hoffen, dass Sie uns bei dieser Werbeaktion tatkräftig unterstützen, und danken Ihnen zum voraus.

Jung-Aktivmitglieder. Mit der Absolvierung der Rekrutenschule oder Erreichen des 20. Altersjahres werden alle Jungmitglieder zu den Aktiven eingereiht. Wir ersuchen Sie deshalb, uns Ihre militärische Einteilung mitzuteilen.

Adressänderungen. Beim Versand von Zirkularen und Einladungen müssen wir immer feststellen, dass ca. 5% der versandten Couverts als «Abgereist» oder «Adresse falsch» nicht zustellbar ist. Wir möchten Sie höflich daran erinnern, uns bei einem Wohnungswechsel unbedingt die neue Adresse anzugeben. Ebenso dankbar sind wir Ihnen für die Mitteilung bei Änderung Ihrer militärischen Einteilung oder des Grades, damit wir unsere Mitgliederkontrolle stets nachführen können.

Jahresbeiträge. Die Anzahl der noch ausstehenden Beiträge pro 1950 ist ordentlich zusammengeschumpft, aber die letzten haben scheinbar noch nicht begriffen, dass auch wir unseren Verpflichtungen nachkommen müssen. Wir machen die säumigen Mitglieder darauf aufmerksam, dass mit der Refüsierung der Nachnahme die Angelegenheit keinesfalls erledigt ist, im Gegenteil, alle entstehenden Kosten werden dem Mitglied belastet. Der Kassier hat sich zum Ziel gesetzt, keine ausstehenden Beiträge im Jahresabschluss vermerken zu müssen. Wir bitten Sie daher nochmals, helft ihm, dieses Ziel zu erreichen, und zahlt den ausstehenden Betrag umgehend ein. Zum voraus besten Dank.

Stamm. Jeden ersten Dienstag im Monat ab 2000 Uhr im Restaurant «Linthescher». Kp.

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055

Sektionssender. Jedes Aktivmitglied besuche einmal im Monat die Sendeabende unserer Sender in Uster und Dübendorf. In den Funklokalen findet ihr die beste Gelegenheit zum Training. Die Sendezeiten sind: Uster: jeden Mittwoch, 2000–2200 Uhr; Dübendorf: jeden Montag und Donnerstag, 2015 Uhr.

Überwindet eure Trägheit, eure Kameraden erwarten euch.

Stamm. Nächster gemütlicher Kegelabend im Rest. «Trotte», Uster, am Donnerstag, den 7. Dezember, 2015 Uhr. Ha.

Wenn auf Reisen —
dann mit **GRIFF** Fahrplan

Kurzwellenempfänger zu verkaufen

Eddystone 640, die Marke der englischen Amateure.

Bereich: 160–10 m; für Tg. tonlos, tönend und T.f.; 145/220 V; breite Feinabstimmungsskala; Kristallfilter; Störbegrenzer; variabler Tg.-Überlagerer usw. Preis Fr. 665.—, Für Interessenten technische Beschreibung zur Verfügung.

Hans Bächler, Uetikon am See Tel. (051) 92 91 70



Das Zeichen für erstklassige
Schreibpapiere und Briefumschläge

FABRIKAT GOESSLER ZÜRICH